

ROGER WATERS FORDERT:

„Reißen Sie diese Israelische Mauer ein!“

„Die Mauer ist ein entsetzlich anzusehendes Bauwerk.“

„Die abscheuliche und drakonische Kontrolle, die Israel über... die PalästinenserInnen... ausübt,... verlangt meiner Meinung nach, dass aufrichtige Menschen überall auf der Welt den zivilen, gewaltfreien Widerstand der PalästinenserInnen unterstützen.“

„Wo Regierungen nicht handeln, sind die Menschen aufgerufen dies mit allen ihnen zur Verfügung stehenden friedlichen Mitteln zu tun. Für mich bedeutet dies,...[dass] man der Kampagne für Boykott, Desinvestition und Sanktionen [BDS] gegen Israel beiträgt...“

Wir laden Sie ein, Roger Waters' Aufruf zu folgen, und die BDS Kampagne zu unterstützen.

Die Internationale BDS-Kampagne für Palästina basiert auf dem Aufruf der Palästinensischen Zivilgesellschaft zu **Boykott, Desinvestition und Sanktionen (BDS)** gegen Israel, bis es internationalem Recht und den Menschenrechten nachkommt, indem es:

- 1) Die Besetzung und Kolonisation allen arabischen Landes beendet und die Mauer abreißt;
- 2) Das Grundrecht der arabisch-palästinensischen BürgerInnen Israels auf völlige Gleichheit anerkennt; und
- 3) Die Rechte der palästinensischen Flüchtlinge, in ihre Heimat und zu ihrem Eigentum zurückzukehren, wie es in der UN Resolution 194 vereinbart wurde, respektiert.

Kontaktadresse: bdsmovement-berlin@web.de | Weitere Infos: www.bds-kampagne.de

V.i.S.d.P.: M. Forberg, Berlin



ROGER WATERS FORDERT: „Reißen Sie diese Israelische Mauer ein!“

[2006] wurde ich für ein Konzert in Tel Aviv gebucht ... Die palästinensischen BefürworterInnen des akademischen und kulturellen Boykotts [gegen Israel] baten mich, die besetzten palästinensischen Gebiete vorher zu besuchen, um die Mauer mit eigenen Augen zu sehen ... Nichts hätte mich darauf vorbereiten können, was ich an diesem Tag sah. Die Mauer ist ein entsetzlich anzusehendes Bauwerk. Es wird von jungen israelischen SoldatInnen kontrolliert, die mich als beiläufigen Beobachter aus einer anderen Welt mit verächtlicher Aggression behandelten.

Man stelle sich vor, wenn es für mich als Fremden, als Besucher so sein konnte, wie es dann erst für die PalästinenserInnen sein muss In Solidarität, und etwas unfähig, schrieb ich an diesem Tag auf ihre Mauer: „We don't need no thought control.“ [„Wir brauchen keine Gedankenkontrolle“]. Zu diesem Zeitpunkt erkennend, dass meine Präsenz auf einer Bühne in Tel Aviv die Unterdrückung, die ich gesehen hatte, ungewollt legitimieren würde, entschied ich mich, meinen Auftritt vom Stadium in Tel Aviv nach Neve Shalom zu verlagern [.]¹...

Die abscheuliche und drakonische Kontrolle, die Israel über die belagerten PalästinenserInnen in Gaza und die PalästinenserInnen im besetzten Westjordanland (einschließlich Ostjerusalem) ausübt zusammen mit der Weigerung der Anerkennung des Rechts der Flüchtlinge, in ihre Häuser in Israel zurückzukehren, verlangt meiner Meinung nach, dass aufrichtige Menschen überall auf der Welt den zivilen, gewaltfreien Widerstand der PalästinenserInnen unterstützen.

Wo Regierungen nicht handeln, sind die Menschen aufgerufen, dies mit allen ihnen zur Verfügung stehenden friedlichen Mitteln zu tun. Für mich bedeutet dies, die Intention zu äußern, nicht nur mit den PalästinenserInnen, sondern auch mit den vielen Tausenden von Israelis, die mit der Politik ihrer Regierung nicht einverstanden sind, solidarisch zu sein, indem man der Kampagne für Boykott, Desinvestition und Sanktionen [BDS] gegen Israel beiträgt ...

Die KünstlerInnen hatten Recht, als sie sich weigerten im Sun City Resort in Südafrika zu spielen bis die Apartheid besiegt war und weiße und schwarze Menschen die gleichen Rechte genießen. Und wir haben Recht, wenn wir uns weigern in Israel zu spielen bis der Tag kommt – und er wird sicher kommen – an dem die Mauer der Besatzung fällt und PalästinenserInnen neben Israelis in Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Würde leben, die sie alle verdient haben.

Quelle: <http://www.guardian.co.uk/commentisfree/2011/mar/11/cultural-boycott-west-bank-wall>

¹ <http://www.guardian.co.uk/commentisfree/2006/jun/22/rogerwatersdefiestheboycot>